

Strand, E. 1907. Beiträge zur Spinnenfauna Madagaskars.
Nyt Mag. Naturv. Christiania 46: 1-96.

46. *Lampertia pulchra* STRAND 1907, l. c.

Ein ♀ von Majunga (VOELTZKOW) (M. B.).

♀. Alle Femoren oben submedian 1, I ausserdem vorn mitten 1 Stachel; alle Stacheln nicht oder kaum so lang als der Durchmesser des betreffenden Gliedes. Alle Patellen unbeehrt; alle Tibien oben mitten 1 Stachelborste, von denen die Basale erheblich kürzer ist, insbesondere an den Vorderbeinen, unten an der Spitze jederseits 2 ganz kleine Stachelborsten; Metatarsen unten an der Spitze 3, sowie ebenda noch 1 jederseits. Unguicularfascikeln nur durch einige gewöhnliche Borsten angedeutet. Alle Extremitäten mit kurzen, kräftigen, am Ende fein zugespitzten, regelmässig gereihten, meistens sägezahnigen Borsten bekleidet; solche stehen unter den Endgliedern dichter, sonst daselbst keine Scopula. Palpen: Fem. jedenfalls oben nahe der Spitze bestachelt, Pat. oben 1.1, Tib. oben aussen 1.1, innen 1, Tars. an der Basis oben, innen und aussen je 1, ausserdem innen mitten 1 Stachel.

Vordere Augenreihe viel kürzer und so stark recurva, dass eine die M. A. oben tangierende Gerade die S. A. unten tangieren würde, die M. A. vielfach kleiner und unter sich etwa 3 mal so weit wie von den S. A., und fast doppelt so weit wie vom Clypeusrande entfernt; von den hinteren M. A. ein klein wenig weiter als die beiderreihigen S. A. unter sich entfernt. Hintere Reihe erheblich stärker recurva, die M. A. vielfach kleiner als die S. A., die gleich den vorderen S. A. sind und auch ein wenig kleiner als die vorderen M. A., unter sich etwa doppelt so weit wie von den S. A. entfernt. Feld der M. A. erheblich breiter als lang, ein klein wenig schmaler vorn als hinten und länger als Clypeus hoch. Seitenaugen nicht an deutlichen Hügelu sitzend. — Am Rande des Clypeus jederseits 2 ganz kurze, nach vorn und innen gerichtete Stachelchen.

Der untere Falzrand nackt, der obere mit 1 oder 2 nach innen gekrümmten Borsten sowie innen mit einer Reihe von ca. 7 kurzen, starken, dicht beisammen stehenden Stachelchen. Mandibeln vorn mit je einem kurzen Stachel nahe der Mitte des Aussenrandes und kurz oberhalb der Mitte des Innenrandes. — Lippenteil reichlich doppelt so lang wie breit, die Basis des apicalen Drittels der Maxillen weit überragend und am Ende verjüngt. — Tarsalkrallen nicht lang, aber kräftig, gekrümmt, mit 4—5 langen, starken Kammzähnen bewehrt. Tarsen an der Basis fast unmerklich verjüngt.

Cephalothoraxrücken am Hinterrande mit einer ~-förmig gebogenen (die beiden Konvexitäten nach hinten gerichtet!) Borstenreihe besetzt, von denen jedenfalls die beiden Endborsten lang, kräftig, nach oben gerichtet und etwas nach aussen und vorn geneigt sind; die anderen leider abgebrochen; die Wurzeln nicht oder sehr wenig erhöht (also wesentlich verschieden von denjenigen bei *Apyre* nach der Fig. 1044, pag. 974 in SIMON I zu beurteilen) und die Anzahl der Borsten scheint etwa 12 zu sein. Hinter den hinteren S. A. zwei nach hinten konvergierende Reihen von je 2 (3?) kurzen Borsten und längs der Mittellinie des Kopfteiles ist wahrscheinlich eine Borstenreihe vorhanden gewesen; nur eine Borste, in der Mitte stehend, ist erhalten geblieben. Abdomen oben und an den Seiten sparsam mit kurzen, kräftigen, leicht gekrümmten Borsten bekleidet, von denen die der vorderen Hälfte am längsten sind. In der Mitte des Rückens zwei grosse, braune, schmal weisslich umrandete Muskelpunkte, die unter sich etwa so weit wie die hinteren M. A. unter sich entfernt sind; vor diesen zwei weitere, viel kleinere und näher beisammen stehende Muskelpunkte.

Cephalothorax rot, an den Seiten leicht gebräunt mit kleinen dottergelben Flecken: je ein birnenförmiger, hinten verschmälerter,

um die hinteren M. A., eine schmale Umrandung um die hinteren S. A. vorn, ein schmaler, schräger Längsstrich hinter diesen S. A., ein ebensolcher Mittellängsstrich, an jeder Seite eine schräge Reihe von 3 kleinen Punkten, zwei sich bis zum Clypeusrande fortsetzende, die vorderen M. A. und S. A. einfassende Schrägstreifen und etwa 6 feine Punktflecke im mittleren Augenfelde. Rand des Brustteiles weiss. Mandibeln wie Cephalothorax, vorn innen mit je einem runden gelben Fleck, in welchem eine Borste steht. Coxen, Sternum, Lippenteil und Maxillen ein wenig bräunlicher, letztere mit hellerer Spitze. Extremitäten wie Cephalothorax, Femoren I—II vorn an der Basis mit hellem Fleck, III—IV gelb, nur mit rotem Endring, Patellen und Tibien III—IV in der Mitte, die ganzen Metatarsen und Tarsen III—IV leicht gelblich. Abdomen schwarzbraun mit weisslicher, mehr oder weniger in Schrägstreifen aufgelöster, in der Mitte vorn schmal unterbrochener, basaler Querbinde, die sich nach unten und hinten gegen die Spinnwarzen fortsetzt, sich dabei erweitert und teilweise in Flecken auflöst. Hinter der Mitte des Rückens vier schmale weisse Querstriche, von denen die beiden vorderen in der Mitte unterbrochen sind. Bauch graubraun, dicht und ziemlich unregelmässig mit hellen Punkten gezeichnet.

Epigyne, die vielleicht nicht ganz reif sein wird, erscheint als flaches, unbestimmt begrenztes, nicht erhöhtes Feld, das in der Mitte eine winzig kleine, ellipsenförmige, von einem fein erhöhten Rande umgebene Längsgrube zeigt. Gefeuchtet gesehen erscheint das Feld graugelblich, die Grube ein wenig dunkler mit tiefschwarzem Rande.

Totallänge 5 mm. Cephal. 2.2 mm. lang, 2 mm. breit. Abdomen 3 mm. lang, 3.2 mm. breit. Mand. 0.8 mm. lang, 1.4 mm. breit. Beine: I Fem. 1.5, Pat. + Tib. 2, Met. 1, Tars. 0.8 mm.; II bezw. 1.5; 1.9; 1; 0.8 mm.; III bezw. 1.3; 1.6; 0.9; 0.7 mm.; IV bezw. 1.4; 1.7; 0.9; 0.7 mm. Totallänge: I 5.3; II 5.2; III 4.5; IV 4.7 mm.